

# THALHEIM INFORMIERT

AMTSBLATT DER MARKTGEMEINDE THALHEIM BEI WELS [www.thalheim.ooe.gv.at](http://www.thalheim.ooe.gv.at)

Jahrgang 31  
Folge 1  
Jänner 2002  
Postentgelt bar bezahlt

## Berichte & amtliche Informationen

# Konzert mit Elan.... Streichorchester "Camerata Wels"

unter der Leitung des Konzertmeisters

## Albert Fischer

Weiters wirken mit:

**Doris Schneider (Sopran)**

**Franz Kalchmair (Bass)**

**Stefan Kalchmair (Klarinette)**

## Donnerstag, 24-01-2002, 20.00 Uhr Gemeindefestsaal Thalheim

Programm:

W.A. Mozart - Sinfonia in D, KV 136

Hubert Hanghofer - Salve Regina, Divertimento (Uraufführung)

W.A. Mozart - Arie aus der "Zauberflöte" - "In diesen heil'gen Hallen"

Leos Janacek: Suite für Streicher

Eintrittskarten zu € 11,-- (ATS 152,-- ) sind erhältlich im Vorverkauf:  
Marktgemeinde Thalheim bei Wels, Volksschule Thalheim bei Wels,  
bei allen thalheimer Banken und an der Abendkasse  
Eine Veranstaltung des Kulturausschusses der Marktgemeinde Thalheim

# Einladung und Ausschreibung zu den 13. Thalheimer Eisstock-Ortsmeisterschaften 2002

am Samstag, dem 12. Jänner 2002, ab 07.30 Uhr  
auf der Berger-Wiese (nähe Gasthaus Berger, Steinhaus)

Wie im Vorjahr wird auch heuer wieder die Eisstockortsmeisterschaft auf NATUREIS  
ausgetragen.

**WICHTIG: ES DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH HOLZSTÖCKE VERWENDET WERDEN !!!**

<u>Veranstalter:</u>	Sportausschuss der Marktgemeinde Thalheim bei Wels
<u>Organisation und Durchführung:</u>	ASKÖ Thalheim – Sektion Stockschießen
<u>Teilnahmeberechtigt:</u>	Alle Thalheimerinnen und Thalheimer sowie jene Personen, die einem Thalheimer Sportverein angehören bzw. bei einer Thalheimer Firma beschäftigt sind.
<u>Anmeldungen:</u>	Ab sofort beim Marktgemeindeamt Thalheim (Tel. 07242/47074-23 Frau Schuller)
<u>Nenngeld:</u>	Euro 10,— / Moarschaft (bestehend aus 4 Personen)
<u>Anmeldeschluss:</u>	<b>Bis längstens Freitag, den 11. Jänner 2002, 12.00 Uhr</b>
<u>Austragungsmodus:</u>	6 Kehren, gezählt wird olympisch
<u>Siegerehrung:</u>	Im Anschluss an die Finalsplele im Dorcafe Thalheim
<u>HINWEIS:</u>	Holzstöcke können bei Bedarf vom Veranstalter beigestellt werden. Um zeitgerechte Mitteilung wird gebeten.

Für den Sportausschuss:  
Harald Böck eh.  
Obmann

**@thalheim**  
**jugend** .ooe.gv.at



**DAS JUGENDENTWICKLUNGSPROGRAMM DER MARKTGEMEINDE THALHEIM BEI WELS**

Du bist zwischen 6 und 21  
und Du wohnst in Thalheim

dann bist Du hier genau an der richtigen Adresse!

**www.thalheim.at**

**ACHTUNG!! NEUER TERMIN 1. JUGENDWORKSHOP:**  
**Donnerstag, 14. Februar 2002, 18.00 Uhr,**  
**im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Thalheim bei Wels.**  
**Persönliche Einladung folgt!**

# Einladung zur Gemeindeschiausfahrt am Sonntag, 20.1.2002 nach Gosau!

Dieser Tag wurde auch zum öö. FAMILIENSCHITAG erklärt!

Im Rahmen dieser österreichweit einzigartigen Aktion können alle Familien, die eine

Öö. Familienkarte besitzen um **€ 10,-** die Liftkarte für die ganze Familie,  
unabhängig von der Anzahl der Personen, erwerben.

**Die Buskosten für die Fahrt nach Gosau** werden von der Marktgemeinde Thalheim  
übernommen!

**Abfahrt: 7.30 Uhr** beim Marktgemeindeamt Thalheim bei Wels  
**Rückkehr: ca. 19.00 Uhr**

Teilnahmeberechtigt sind alle Thalheimerinnen und Thalheimer, sowie Mitglieder der  
örtlichen Vereine und Mitarbeiter der Thalheimer Firmen.

Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens Donnerstag, 17.1.2002 beim Marktgemeindeamt  
Thalheim bei Wels, Fr. Doris Schuller, Tel. 07242/47074 DW 23,  
E-Mail: [doris.schuller@thalheim.ooe.gv.at](mailto:doris.schuller@thalheim.ooe.gv.at), möglich.

**Auf einen schönen Schitag in gemütlicher Atmosphäre freuen sich die  
Mitglieder des Sport- und Freizeitausschusses  
der Marktgemeinde Thalheim bei Wels**

**ACHTUNG: Das Angebot um € 10,- gilt nur für Inhaber der Öö. Familienkarte!!!**

# HEIZEN MIT HOLZ



Holzheizungen leisten den wichtigsten Beitrag in Österreich zur Verwendung erneuerbarer Energie. Solange es Sonne, Wasser und Nährstoffe gibt, wird der Wachstumskreislauf von Holz stattfinden. Überall verfügbar, sollte uns das Holz daher nicht ausgehen. Besitzer von Holzheizungen (Hackgut, Pellets oder Scheitholz) können Krisen gelassen entgegensehen.

Man ist unabhängig, steigende Erdöl- oder Erdgaspreise wirken sich fast nicht aus. Das Holz ist unser Rohstoff, unser Geld bleibt somit im Inland, besser noch – es bleibt meist in der nächsten Umgebung – eine lokale Wertschöpfung.

## **Wussten sie, dass zur Zeit nur 2/3 des Waldzuwachses erst genutzt wird?**

Kachelöfen sind in Österreich die populärsten Zusatzheizungen und ausgezeichnete Lösungen für Niedrigenergiehäuser.

Pelletkessel und Pelletöfen: Holzpellets benötigen wenig Lagerraum und bieten den selben Heizkomfort wie Öl- und Gaskessel.

Scheitholzkessel – Holzvergaserkessel benötigen einen Pufferspeicher. Vorteil ist die relativ einfache Nachrüstung mit einer thermischen Solaranlage.

Ein Hackgutkessel bietet einen ebenso hohen Komfort wie Öl- oder Gasheizung. Nachteilig ist der relativ große Raumbedarf für Lagerung von Hackgut.

## **Industrielle Biomassenutzung:**

Der zweitgrößte Beitrag kommt aus der Papier- und Zellstoffindustrie. Dort wird Rinde und Ablauge zur Erzeugung von Prozesswärme und Strom verbrannt.

Der drittgrößte Beitrag kommt aus der Säge- und Holzindustrie, wo Prozesswärme für Trocknung von Holz erzeugt wird. Zu vergessen sind nicht die bereits zahlreichen Nahwärmeversorgungsanlagen.

In Oberösterreich sind bereits mehr als 160 Biomasse-Nahwärmenetze in Betrieb. Befeuert werden diese Anlagen, falls vorhanden, mit industriellen Holzabfällen, sowie Waldhackgut. Betreiber sind vorwiegend landwirtschaftliche Genossenschaften. Die Netze werden häufig durch Holzenergie – Contracting oder Wärmeverkäufermodelle betrieben.

**Holzenergie – Contracting:** Eine Gruppe investiert in Biomasseanlagen zuzüglich baulicher Maßnahmen. Der Betreiber ist verantwortlich für Funktion, Wartung, Reparatur der Heizungsanlage. Der Wärmeabnehmer zahlt den Anschlusspreis und den mittels Zähler gemessenen Wärmeverbrauch. Er hat keinen organisatorischen Aufwand, keine Investitionskosten, besitzt sozusagen Fernwärme-Komfort. Umliegende Gebäude können ebenfalls mit einem guten Leistungsverhältnis mitversorgt werden. Nahezu ideal wären Gemeindezentren: Gemeindeamt, Volksschule, Kindergarten und kommunale Gebäude, sowie Geschosswohnbauten und Gewerbebetriebe.

Ein Beispiel: Die Nachbargemeinde Steinhaus versorgt seit geraumer Zeit die Schule.

**Solarenergie und Biomasse:** Da der Wärmeverbrauch im Sommer meist gering ist, wäre es wirtschaftlich aber auch ökologisch sinnvoll, im Sommer den Kessel abzustellen. Den Warmwasserbedarf deckt im Sommer eine Solaranlage, wobei eine Speicherung in einem Pufferspeicher erfolgt, die auch in den Übergangszeiten einen Teil des Warmwasserbedarfs abdeckt. Fehlende Wärmemenge wird durch den Kessel zur Verfügung gestellt. Für die Spitzenlastabdeckung wird der Pufferspeicher verwendet, was wiederum bewirkt, dass man den Kessel kleiner dimensionieren kann, womit sich die Kosten reduzieren.

**Stromerzeugung:** Zur Zeit wird nur in der Papier- und Zellstoffindustrie und in einigen großen Sägewerken elektrischer Strom erzeugt. Kleinere Anlagen werden in naher Zukunft erhältlich sein, einzelne Pilotanlagen laufen bereits.

**Haben sie Fragen zu diesem Thema bin ich erreichbar unter: DI Köpl Michael, Ziviltechniker für Elektrotechnik, Durisolstr. 7/50, 4600 Wels, Tel.: 0676/9497553 bzw. 07242/9001-308 oder e-mail: [michael.koepl@t-online.at](mailto:michael.koepl@t-online.at)**

## **IMPRESSUM**

Herausgeber, Verleger, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: **MARKTGEMEINDE THALHEIM BEI WELS**

Tel.: 07242/47074-0, E-Mail: [marktgemeinde@thalheim.ooe.gv.at](mailto:marktgemeinde@thalheim.ooe.gv.at), Internet: [www.thalheim.ooe.gv.at](http://www.thalheim.ooe.gv.at)

Vervielfältigung: Kopierladen Thalheim bei Wels